

An

- den Ersten Bürgermeister der Stadt Karlsruhe Herrn Harald Denecken
- die Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Karlsruhe

Karlsruhe, 08.12.2008

Thema:

Der Sprecherrat der ausländischen Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe

Antrag:

Für die nächste Sitzung des Ausländerbeirats schlagen wir diesen Tagesordnungspunkt vor:

Arbeit und Finanzausgaben des Sprecherrats der Arbeitsgemeinschaft (AG) der ausländischen Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe

Begründung:

Am 7. November 2004 haben ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger zehn Kandidaten für den Ausländerbeirat der Stadt Karlsruhe gewählt. Bei der ersten und letzten Wahl am 9. Februar 2005 haben zehn Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft (AG) der ausländischen Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe in geheimer Wahl den Sprecherrat gewählt. Die folgenden Mitglieder (Sprecherrat - Frau Demir, Herr Joo, Herr Sung; KassiererIn - Frau Deli; Schriftführer - Herr Turkson) haben die Wahl angenommen und sie haben das volle Vertrauen für ein einjähriges Mandat bekommen.

Als Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe und der AG haben wir mehrmals versucht, die Geschäfts- und Kassenberichte nach dem einjährigen Mandat über die Arbeit der AG zu bekommen, die Zusammenarbeit zu retten und zu ermöglichen, aber ohne Erfolg.

Wir haben uns mehrmals von dieser unverantwortlichen und unverständlichen Arbeit distanziert und mehr mehrmals alle relevanten Personen mündlich und schriftlich informiert.

Für uns ist dieser Antrag die einzige Möglichkeit, um die geschäftliche und finanzielle untransparente Arbeit der Sprecherratsmitglieder der AG zu erklären und einen politischen Schaden für die ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen und des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe zu verhindern.

Leider hatte ein Teil des Sprecherrats nur das Ziel, die volle Kontrolle über die Kasse zu bekommen, die Geschäftsführerin des Ausländerbeirat aus der Zusammenarbeit auszuschließen, durch die Verhinderung des Einkaufs der Büromaterialien die ganze Arbeit zu blockieren und eigenen Profit und eigene Ziele zu erreichen. Sie haben mit unsinniger Arbeit und mit dem Einkauf neuer und gleichen Geräte, die wir schon im Büro hatten, der AG einen materiellen Schaden verursacht und sie haben die alten Geräte ohne Entscheidung andere Mitglieder aus dem Büro mitgenommen.

Der Sprecherrat hat in vielen Fällen die Satzung der AG der ausländischen Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe verletzt. Mit dieser Arbeit hat der Sprecherrat einen unschätzbaren Schaden für die politische Arbeit der ausländischen Mitbürger/innen in der Stadt Karlsruhe verursacht.

Besonders auffällig sind dabei folgende Vorfälle, über die wir schriftliche Erklärungen erwarten:

- Verschwundene Geräte aus dem Büro (Computer, Multifunktionsgerät-Fax-Scanner-Drucker). Was ist mit diesen Geräten passiert?
- Wer hat und in wessen Namen beim Bürgermeister um eine finanzielle Unterstützung für den Computerkauf ohne Kenntnisse anderer Mitglieder angefragt?
- Privater Einkauf der neuen Geräte ohne Entscheidung und Kenntnis der Mitglieder. Warum war diese Einkauf geheim? Über welche Firma haben sie die Geräte gekauft, was haben sie gekauft und welche Mitglieder haben diese Arbeit unterstützt?
- Finanzielle Ausgabe ohne Finanzplan, ohne Entscheidungen und Kenntnis der anderen Mitglieder. Ein Teil des Sprecherrats hat ohne Mandat, ohne Entscheidungen und Kenntnis der anderen Mitglieder finanzielle Ausgaben gemacht.
Welche Mitglieder haben diese Ausgaben abgestimmt, wer hat das offene Geld für private Zwecke benutzt, wofür und wann waren diese Auszahlungen? Wann haben die Revisoren zuletzt die Kassengeschäfte geprüft? Welche Ausgaben, die nicht in einem Finanzplan der AG beschlossen waren, sind von wem gemacht worden? (Tabellarisch)
- Öffentliche Gelder der Stadt Karlsruhe. Wann hat das Büro für Integration das Geld überwiesen und aufgrund welcher Kassenberichte?
- Verhinderung des Einkaufs von Büromaterialien. Wer und warum wollte dem Sprecherrat die ganze Arbeit im Büro unmöglich machen?
- Am Ende des Mandats (09.02.2006) wollte der Sprecherrat keine Berichte vorlegen und den neuen Sprecherrat wählen. Wann hat der Sprecherrat die Geschäfts- und Kassenberichte vorgelegt und für welchen Zeitraum?

- Der Sprecherrat hat mehrere Initiativen für ein offenes Gespräch und die Ermöglichung einer ehrlichen und normalen Arbeit verhindert. Wer hat diese Initiative abgelehnt und welches Ziel hat er damit verfolgt?
- Unkollegiale Verhältnisse mit Geschäftsführerin und zwischen den Mitgliedern. Wer hat eine scharfe Version der Stellungnahme geschrieben und welche Sprecherratmitglieder stehen hinter der gemäßigten Version?
- Einige Mitglieder setzten den Standpunkt durch, dass die Anwesenheit der Geschäftsführerin des Ausländerbeirates bei den Sitzungen der AG die Autonomie der AG gefährdet. Wer hatte Interesse daran, die Geschäftsführerin von unserer Arbeit ausschließen?
- Wann kam die AG zuletzt zusammen? Wann und wie viele AG-Sitzungen waren in den letzten zwei Jahren? Warum hat der Sprecherrat die Vorschläge der anderen Mitglieder bezüglich neuer Sitzungen nicht akzeptiert?
- Wer hat die Rede für das Fest der Völkerverständigung geschrieben und in wessen Name wurde diese Rede gehalten?
- Warum wollte der Sprecherrat nicht andere Fraktionen besuchen? In wessen Interesse war die Anfrage bei der SPD und den Grünen für eine Erhöhung der Zuschussgelder der Stadt Karlsruhe? Wer und in wessen Namen hat den Brief über die finanzielle Unterstützung an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Zustimmung und Kenntnis der anderen Mitglieder geschrieben?
- Welche Bedeutung hat die Niederschrift über die Verpflichtungen der Mitglieder des Ausländerbeirat und der Satz „Ich verpflichte mich auf Ehre und Gewissen!“?

Dieser Antrag wurde unterzeichnet von den ausländischen Mitgliedern des Ausländerbeirates der Stadt Karlsruhe:

Vlado Bulic _____
 Maria Goumenis _____
 Franjo Dimec _____

Anlage

- Stellungnahme vom 14.04.2005
- Brief an den Sprecherrat (Bulic) vom 19.04.2005
- Brief an den Sprecherrat (Goumenis) vom 02.05.2005
- Brief vom 20.07.2006
- Brief vom 02.08.2006